

"What are you bringing to the table?"

Beitrag von „philosophus“ vom 9. Januar 2007 15:00

In letzter Zeit hat sich hier im Forum einiges bewegt. Und nicht zum Guten, wie ich finde. (Lasse mich da ggf. eines Besseren belehren.)

Was mir hauptsächlich auffällt: Die Stammuser ziehen sich zunehmend zurück. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Anfragen, die - nun ja - ein bißchen so wirken, als würde das Forum v. a. als Serviceeinrichtung genutzt.

Das ist ja an sich nicht schlimm. Aber ein Forum sollte dabei ein Ort des Austauschs sein. Im Grunde funktioniert es wie ein großes Picknick, zu dem jeder etwas mitbringt. Und dann kann man diskutieren, fragen, sich austauschen und einander helfen.

Mein Eindruck (und da bin ich bestimmt nicht allein) ist folgender: Zu diesem Picknick tauchen immer mehr Leute auf, die Messer und Gabel mitbringen - und sonst nichts. Das kann auf die Dauer m. E. nicht funktionieren.

Vielleicht sollte sich jeder, der eine Anfrage hat, vorher überlegen, was er selbst mit an den Tisch bringt. Hat er/sie das Problem selbst durchdacht, bevor eine Frage formuliert wird? Gibt es Anknüpfungspunkte für die anderen Forenmitglieder oder setzt man sich einfach nur mit dem Besteck an den Tisch und wartet?